



*Hilfe und Pflege zu Hause
Aide et soins à domicile*

Biel-Bienne Regio

Jahresbericht 2012

Kinderspitex Biel-Bienne Regio



Bild © KEYSTONE / Gaëtan Bally

Birgit Dyla, Leiterin Kinderspitex

April 2013

**Wir sind ein Lehrbetrieb.
Nous sommes une organisation formatrice.**

SPITEX Biel-Bienne Regio, Zentralstrasse 115, rue Centrale, Postfach - Case postale 7149, 2500 Biel-Bienne 7,
Tel: 032 329 39 00, Fax : 032 329 39 12, E-Mail: info@spitex-biel-bienne-regio.ch, www.spitex-biel-bienne-regio.ch

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Rückblick 2012	3
Leistungsentwicklung Kinderspitex Biel-Bienne Regio	3
Team Kinderspitex	3
Leistungsverträge	3
Strategie- und Koordinationsgruppe Kinderspitex Kanton Bern	3
Interessengemeinschaft Kinderspitex Schweiz	3
Invalidenversicherung	4
Öffentlichkeitsarbeit	4
Kunden-Zufriedenheitsumfrage	4
Zusammenarbeit	4
Kennzahlen 2012	5
Geleistete Arbeit und Stunden der Kinderspitex	5
• Anzahl verrechenbare Stunden	5
• Art der Dienstleistungen bei den Kunden	5
• Schwankungen der Auftragslage im Jahresverlauf	5
• Anzahl Einsätze	6
• Wegzeiten und Anzahl gefahrene Kilometer für Einsätze	6
Ertrag und Produktivität	7
• Ertrag aus Pflegeleistungen	7
• Produktivität der Mitarbeiterinnen Kinderspitex	7
Mitarbeiterinnen Kinderspitex	7
• Personalbestand Kinderspitex	7
Betreute Kinder	8
• Anzahl betreute Kinder	8
• Alter der Kunden	8
• Behandlungsdauer der Kunden	9
• Einsatzgrund nach medizinischen Fachgebieten	9
Betreute Kinder im Einzugsgebiet der lokalen Spitex Organisationen	10
• Anzahl betreute Kinder, Anzahl Einsätze und Pflegestunden im Einzugsgebiet der lokalen Spitex Organisationen	10
Ausblick 2013	11
Leistungsvertrag mit der GEF	11
Versicherungsfragen	11
Personal	11
Dank	11

Rückblick 2012

Leistungsentwicklung Kinderspitex Biel-Bienne Regio

Das Jahr 2012 brachte uns mit 48 betreuten Kindern etwa doppelt so viele Pflegestunden wie das Jahr 2011. Davon wurden wir etwas überrollt. Da sich die Rekrutierung geeigneter erfahrener Pflegefachpersonen als sehr schwierig erwies, arbeiteten wir monatelang mit einem effektiven Personalmangel, der aber durch die motivierten Mitarbeiterinnen der Kinderspitex mit vielen geleisteten Überstunden aufgefangen wurde.

Die Leistungssteigerung hat einen Grund im neuen Angebot von Nachtdiensten, was von zwei betroffenen Familien in Anspruch genommen wurde. Bei der Abdeckung der nötigen Nachtdienste durften wir auf die Unterstützung der (Kinder-)Spitex Bern zählen, die einen Teil der Nachtdienste übernahm, bis wir diese Ende 2012 selber abdecken konnten. Die Nachtdienste erklären aber nur einen Teil der enormen Zunahme der Pflegestunden. Es kommen noch andere Gründe dazu, über die wir nur spekulieren können (gesteigerter Bekanntheitsgrad, Zunahme der Überweisungen auf Grund der DRG, oder auch effiziente Öffentlichkeitsarbeit und die Anerkennung als verlässlicher und kompetenter Partner).

Team Kinderspitex

Das Team Kinderspitex blieb weiterhin recht konstant, sehr motiviert und engagiert. Leider verliessen uns 2012 zwei Pflegefachfrauen Kinderspitex, dafür konnten wir eine ehemalige Mitarbeiterin zurückgewinnen. Die Stellenprozente wurden angehoben und wir konnten bei bestehenden Mitarbeiterinnen aufstocken. Die Rekrutierung qualifizierter neuer Mitarbeiterinnen via Inserate und Internetausschreibungen erwies sich jedoch als sehr schwierig. Wir sind froh, dass wir eine neue erfahrene Mitarbeiterin für Nachtdienste gewinnen konnten.

Wir boten unseren Mitarbeiterinnen Zugang zu fachspezifischen Weiterbildungen, vor allem in Zusammenarbeit mit den Kinderkliniken Bern, aber auch intern.

Leistungsverträge

Durch den neuen Leistungsvertrag der Spitex Organisationen direkt mit der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern GEF wurden die bisherigen Leistungsverträge Kinderspitex mit den lokalen Spitex Organisationen obsolet. Die Zusammenarbeit mit den lokalen Spitex Organisationen gestaltete sich so einfacher.

Bei der GEF reichten wir 2012 ein Gesuch ein mit Zahlen und Berechnungen für eine kostenneutrale Zusatzfinanzierung der Kinderspitex als spezifische hochqualifizierte Dienstleistung, welche regional angeboten wird von den drei beauftragten Spitex Organisationen im Kanton Bern. Die Zusatzfinanzierung wurde uns schlussendlich zugesprochen von der GEF.

Strategie- und Koordinationsgruppe Kinderspitex Kanton Bern

Die Strategie- und Koordinationsgruppe Kinderspitex Kanton Bern beschäftigte sich 2012 mit der Finanzierung der Kinderspitex durch die GEF, der Invalidenversicherung (neues Rundschreiben, neues Bedarfsabklärungsformular, lange Fristen für Kostengutsprachen und grosse offene Rechnungsbeträge) und mit der Planung gemeinsamer Weiterbildungen für die Mitarbeiterinnen der Kinderspitex.

2012 erschien ein neuer gemeinsamer Prospekt der Kinderspitex im Kanton Bern. Dieser wurde mit einem gemeinsam definierten Prozess Kinderspitex und einem Informationsbrief an alle Pädiater (niedergelassene und in den Spitälern) im Kanton Bern versandt.

Interessengemeinschaft Kinderspitex Schweiz

Die Interessengemeinschaft IG Kinderspitex Schweiz bestand 2012 das letzte Jahr unter diesem Namen. Die Vorbereitungen für die Gründung des Verbandes Kinder-Spitex Schweiz im 2013 wurden getroffen.

Die Kinderspitex Ostschweiz kam als neues Mitglied zur IG Kinderspitex Schweiz dazu.

Die Homepage www.kinder-spitex.ch wurde neu gestaltet. Sie ist nun farbiger und ansprechend. Die Mitglieder haben neu Zugriff auf interne Dokumente.

Wichtig waren die Verhandlungen mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen in Bezug auf die Vorgaben der Invalidenversicherung. Im Interesse der betroffenen Familien verwirklichte man (unter dem Namen Kinderspitex Konferenz KSK) ein gemeinsames Vorgehen mit den privaten Anbietern von Kinderspitex in der Schweiz, welche überregional tätig sind ohne staatlichen, resp. kantonalen Auftrag.

Der Spitex Verband Schweiz nahm nun die Kinderspitex gezielt unter seine Fittiche mit der Fachkommission Kinderspitex, in der Vertreterinnen aus den verschiedenen Kantonen mitarbeiten. Die Fachkommission nahm ihre Arbeit im November 2012 auf.

Invalidenversicherung

Ein grosser Teil der Kinder, welche Kinderspitex benötigen, haben von der IV anerkannte Geburtsgebrechen, bei welchen die IV die Behandlungspflege (keine Grundpflege) bezahlt. Im IV-Rundschreiben Nr. 308 vom März 2012 wurde neu festgehalten, dass betroffene Eltern Kinderspitex Leistungen beziehen dürfen für ihr Kind, auch wenn sie die Pflegehandlungen selber ausführen können. Dies war ein grosser und wichtiger Fortschritt im Vergleich zum vorherigen IV-Rundschreiben Nr. 297 vom Februar 2011, in dem stand, dass keine Leistungen bezahlt würden, welche die Eltern selber ausführen könnten. Die Eltern mussten somit die Pflege rund um die Uhr selber übernehmen ohne fachliche Unterstützung, sofern sie darin angeleitet worden waren.

Es wurde ein neues Abklärungsformular „Verordnung für die Spitex-Behandlungspflege“ in Umlauf gebracht (ohne offizielle Information und Instruktion), mit dem der Bedarf an Spitexleistungen bei der IV eingereicht werden muss. Es ist ein sechsseitiges Formular, welches für uns viele Unklarheiten enthielt und einen grossen administrativen Aufwand erfordert. Der von der IV gewünschte Ablauf mit Einreichen des Abklärungsformulars schon vor Austritt des Kindes vom Spital nach Hause war schlicht nicht umsetzbar. Wir gaben uns Mühe, das Formular so gut wie möglich anzuwenden.

Weiterhin mussten wir häufig sehr lange warten auf Kostengutsprachen der IV sowie auf die Begleichung von hohen offenen Rechnungsbeträgen.

Öffentlichkeitsarbeit

Auch 2012 konnten wir die Kinderspitex verschiedentlich persönlich präsentieren, aber unsere Ressourcen dafür waren etwas beschränkt.

Dafür realisierten wir mehrere Auftritte in Printmedien. Wir konnten die Kinderspitex umfassend vorstellen in der Spitalzeitung „à propos“ des Spitalzentrums Biel (April 2012), in der Zeitschrift „medizin aktuell“ Ausgabe Seeland (Juni 2012) sowie im Bieler Tagblatt und im Journal du Jura (Dezember 2012).

Natürlich waren wir auch wieder am Anlass der Spitex Biel-Bienne Regio zum Nationalen Spitextag in der Bieler Innenstadt präsent und veranstalteten einen Wettbewerb für Kinder.

Kunden-Zufriedenheitsumfrage

Die Kundenzufriedenheitsumfrage 2012 des Spitex Verbandes Kanton Bern ergab sehr positive und überdurchschnittliche Ergebnisse für die Kinderspitex Biel-Bienne Regio, was sich mit der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage von 2011 deckt. Die ausgezeichneten Resultate sind vor allem unseren motivierten und engagierten Mitarbeiterinnen Kinderspitex zu verdanken, welche bei den Kunden einen kompetenten Eindruck hinterlassen und eine gute, umfassende Pflege und Beratung realisieren.

Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit den Kinderkliniken und anderen Fachpersonen gestaltete sich auch im letzten Jahr sehr konstruktiv, zum Wohl der betroffenen Kinder und Familien.

Kennzahlen 2012

Bemerkung zu Mittelwert* und Median**

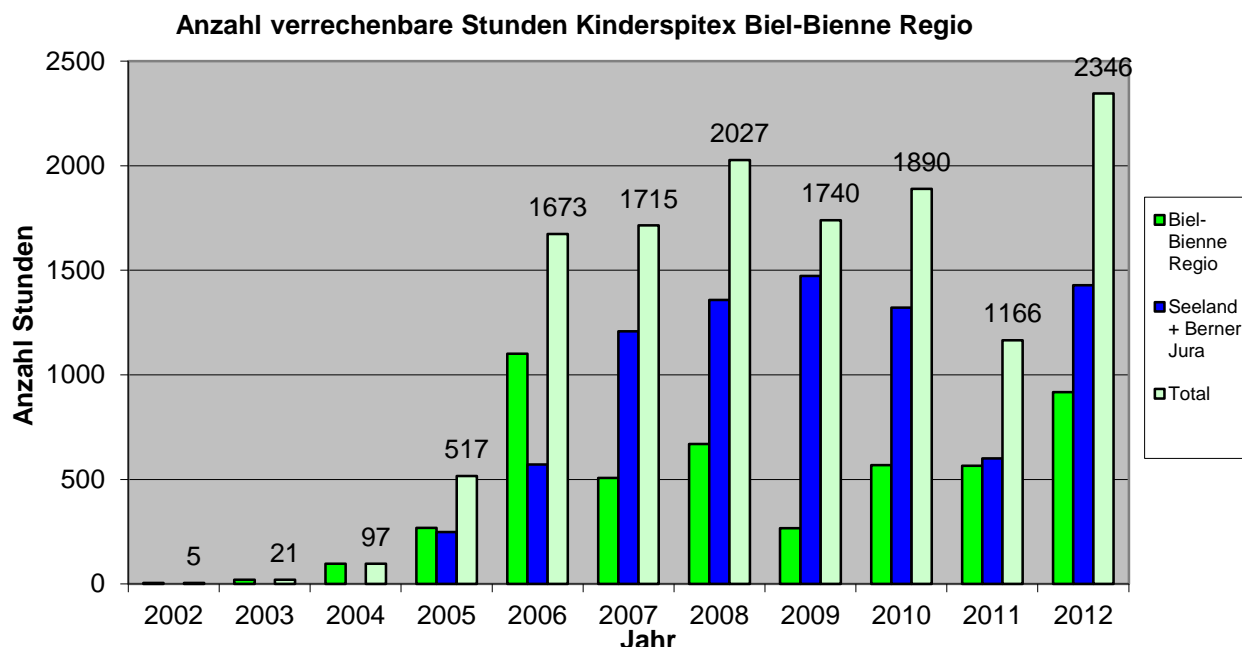
Der arithmetische Mittelwert* (sogenannter Durchschnitt) und der Median** (die Hälfte der Werte liegt darunter und die Hälfte der Werte liegt darüber) sind unterschiedlich berechnete Werte. Oft ist der Median** aussagekräftiger als der Mittelwert*.

Geleistete Arbeit und Stunden der Kinderspitex

• Anzahl verrechenbare Stunden

Die Anzahl verrechenbarer Stunden 2012 verdoppelte sich im Vergleich zum Vorjahr 2011: Total 2346 Std. (Biel-Bienne Regio 918 Std. und Seeland + Berner Jura 1428 Std.) / 2011: Total 1166 Std. (Biel-Bienne Regio 565 Std. und Seeland + Berner Jura 601 Std.). Pro Kind leisteten wir total im Median** 13.6 Pflegestunden (Mittelwert* 44.2 Std.). 2012 erbrachten wir 38 Nachtdienste (= ca.304 Std.). Zusätzlich half uns die Kinderspitex Bern aus mit 18 Nächten (= ca. 144 Std.) in unserem Einzugsgebiet, welche nicht in unseren Zahlen ersichtlich sind.

Der deutliche Rückgang 2011 in der Entwicklung erfolgte, weil seit 2011 die Wegzeiten in der Region nicht mehr verrechnet wurden und nicht mehr zu den verrechenbaren Stunden zählten.



• Art der Dienstleistungen bei den Kunden

Die Verteilung in der Art der Dienstleistung ist 2012 ähnlich geblieben wie 2011. Die Behandlungspflege betrug 77.5% (2011: 64.0%) aller erbrachten Pflegestunden Kinderspitex, Beratung und Anleitung 14.0% (2011: 25.3%), Bedarfsabklärung 4.6% (2011: 7.4%) und Grundpflege 3.9% (2011: 3.3%). Die Grundpflege wird in der Regel von den Eltern der Kinder übernommen. Die Zunahme der Pflegestunden fand vor allem im Bereich Behandlungspflege statt.

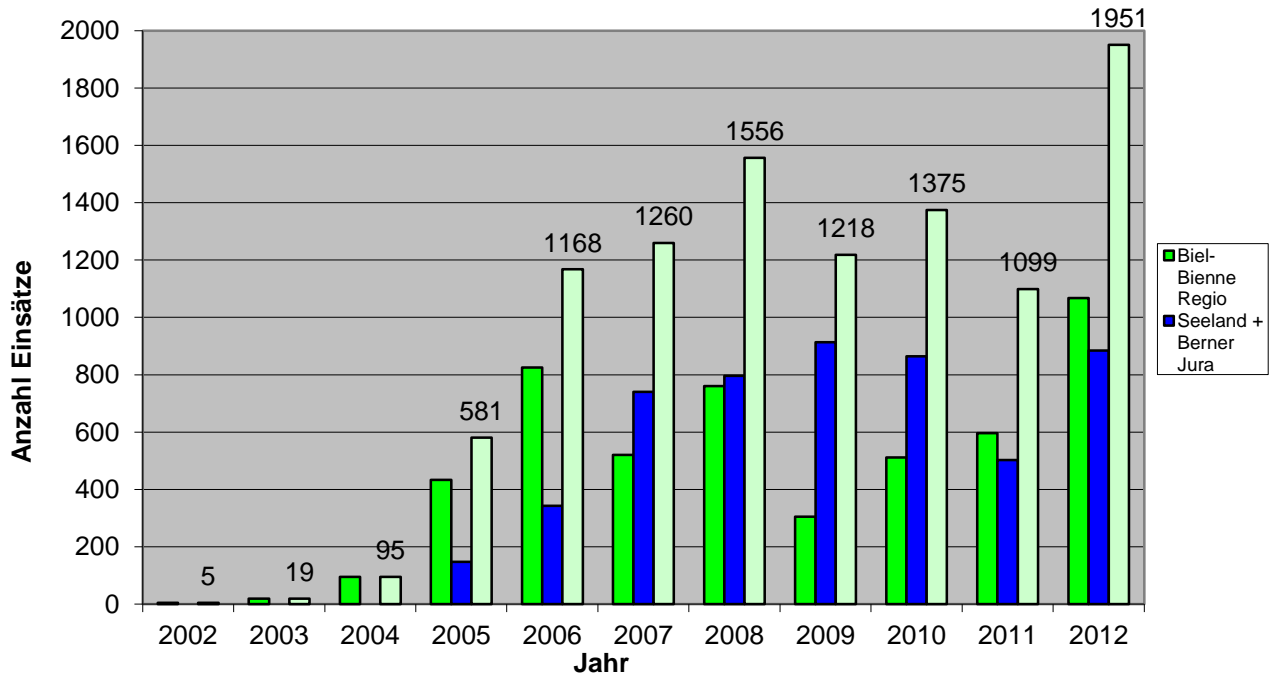
• Schwankungen der Auftragslage im Jahresverlauf

Ab Mai 2012 erreichten wir konstant das Niveau von mind. 200 Pflegestunden pro Monat. Der tiefste Monat war der Februar mit 115 Pflegestunden und der Spitzenmonat Oktober brachte uns 276 Pflegestunden. Dies erforderte eine grosse Flexibilität unserer Mitarbeiterinnen um diese enormen Schwankungen aufzufangen und den Pflegeauftrag zu erfüllen.

- Anzahl Einsätze**

Die Einsätze nahmen 2012 um 77% zu (2012: 1951 Einsätze (Biel-Bienne Regio 1067 und Seeland + Berner Jura 884 Einsätze) / 2011: 1099 Einsätze (Biel-Bienne Regio 596 und Seeland + Berner Jura 503 Einsätze). Sowohl in der Stadt Biel-Bienne (+ 79%) leisteten wir deutlich mehr Einsätze als auch in der Region Seeland und Berner Jura (+ 75%). Der Median** der Einsätze pro Kind betrug 15 Einsätze (Mittelwert* 41 Einsätze). Die Dauer der einzelnen Einsätze 2012 betrug im Median** 1.1 Stunden (Mittelwert* ebenfalls 1.1 Stunden).

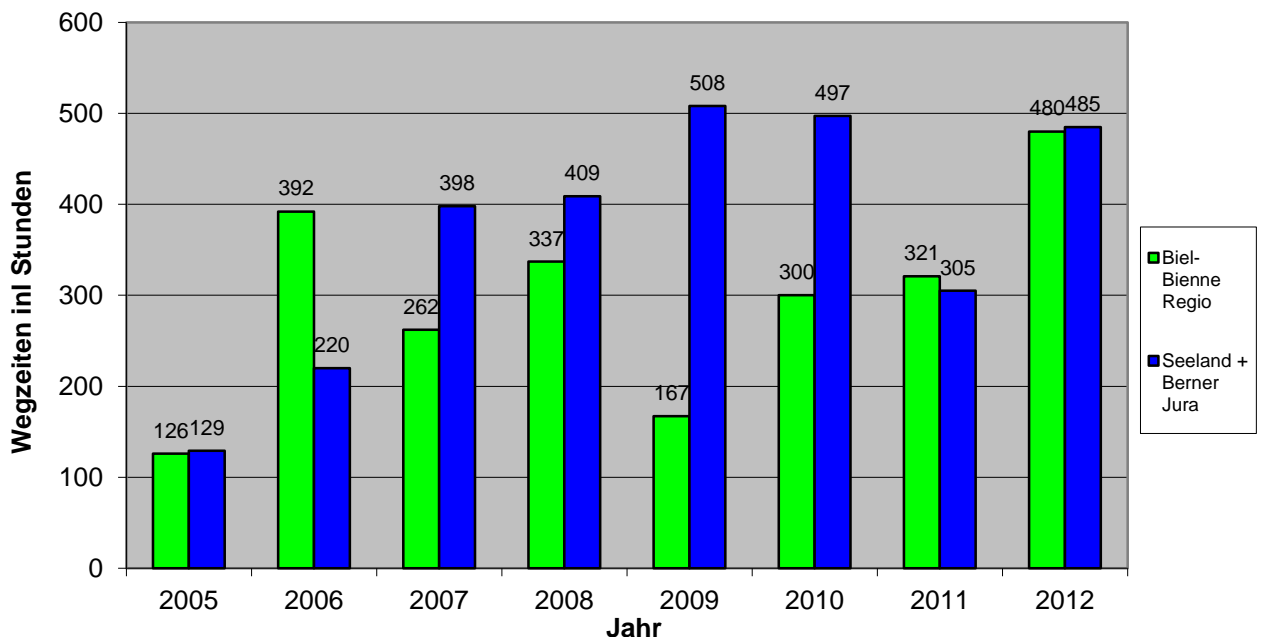
Anzahl Einsätze Kinderspitex Biel-Bienne Regio



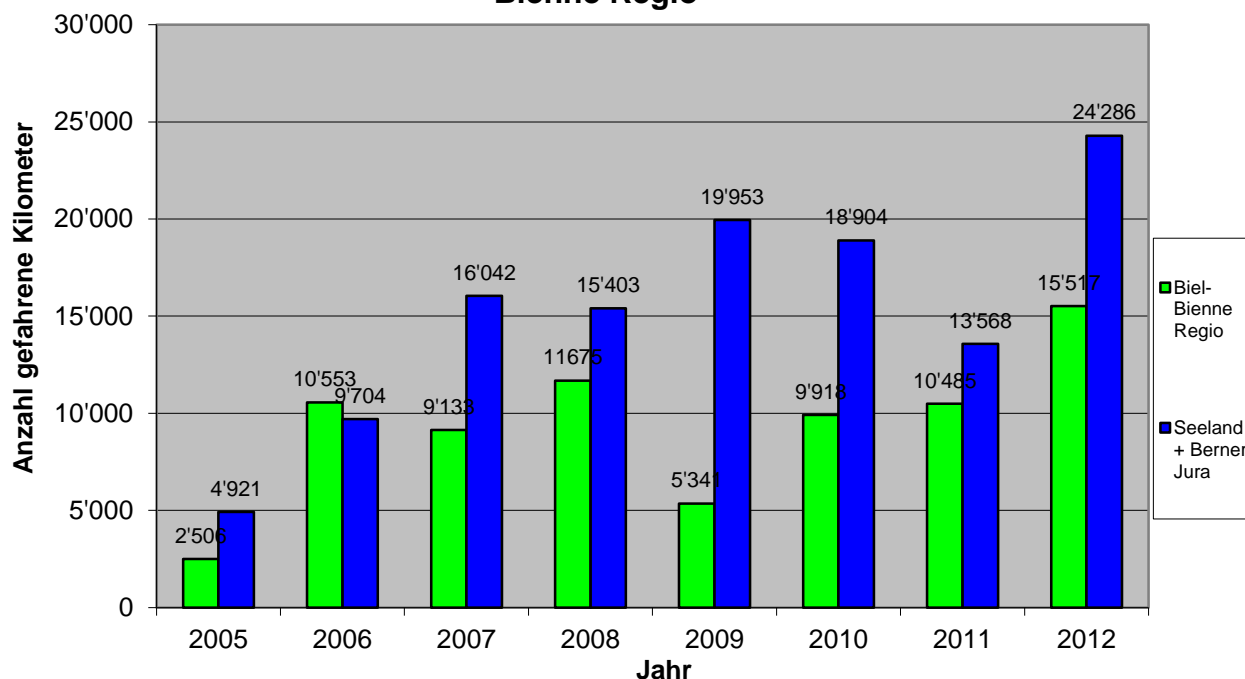
- Wegzeiten und Anzahl gefahrene Kilometer für Einsätze**

2012 brauchten wir 965 Stunden um zu den Kindern zu gelangen und fuhren dabei 39'803 Kilometer, praktisch einmal um die Erde (Erdumfang 40'074 Kilometer).

Wegzeiten für Einsätze Kinderspitex Biel-Bienne Regio



Anzahl gefahrene Kilometer für Einsätze Kinderspitex Biel-Bienne Regio



Ertrag und Produktivität

- Ertrag aus Pflegeleistungen**

Der Ertrag von 483'847 CHF aus den Pflegeleistungen Kinderspitex 2012 stieg natürlich an wegen der Verdoppelung der Pflegestunden, beträgt aber bei Weitem nicht das Doppelte des Ertrages von 2011 (2011: 352'015 CHF).

Die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern GEF gewährte uns 2012 auf Antrag einen (kostenneutralen) Zuschlag für Wegzeiten Kinderspitex und einen Grundbetrag pro minderjährigem Einwohner für die Versorgungspflicht.

- Produktivität der Mitarbeiterinnen Kinderspitex**

Durch die Zunahme der Pflegestunden erreichten die Mitarbeiterinnen Kinderspitex 2012 eine deutlich höhere Produktivität von 40.5% an verrechenbaren Pflegestunden als 2011: 31.6%.

Mitarbeiterinnen Kinderspitex

- Personalbestand Kinderspitex**

Das Team Kinderspitex verzeichnete 2012 zwei Abgänge und drei Neuzugänge (eine festangestellte Mitarbeiterin, eine Freelancerin und eine Mitarbeiterin im Stundenlohn für Nachtwache). Durch die enorme Zunahme der Pflegestunden suchten wir zusätzliche qualifizierte Mitarbeiterinnen, fanden sie aber 2012 leider nicht.

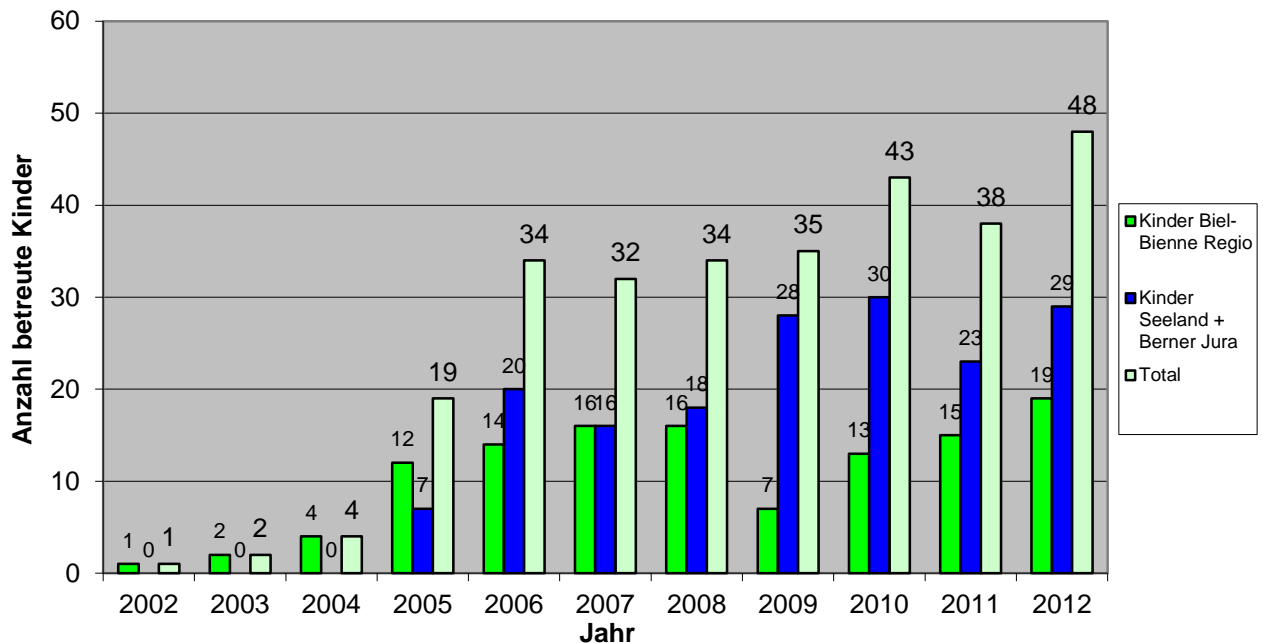
2012 waren 6 – 7 festangestellte Mitarbeiterinnen im Team Kinderspitex tätig sowie 1 – 2 Freelancerinnen und 0 – 1 Mitarbeiterin im Stundenlohn für Nachtwache. Prozentmässig standen uns 2012 im Monatsdurchschnitt 207 Stellenprozente zur Verfügung für 280 benötigte Stellenprozente (geleistete Stunden). Davon abzuziehen sind je 20%, die eine Mitarbeiterin Kinderspitex in einem Team der Erwachsenenspitex leistete.

Betreute Kinder

- Anzahl betreute Kinder**

2012 betreuten wir 48 Kinder, so viele wie noch nie zuvor (2011: 38 Kinder). Das entspricht einer Zunahme von 26% gegenüber dem Vorjahr. Sowohl im Einzugsgebiet der Spitex Biel-Bienne Regio in der Stadt wie auch in der Region Seeland und Berner Jura betreuten wir mehr Kinder.

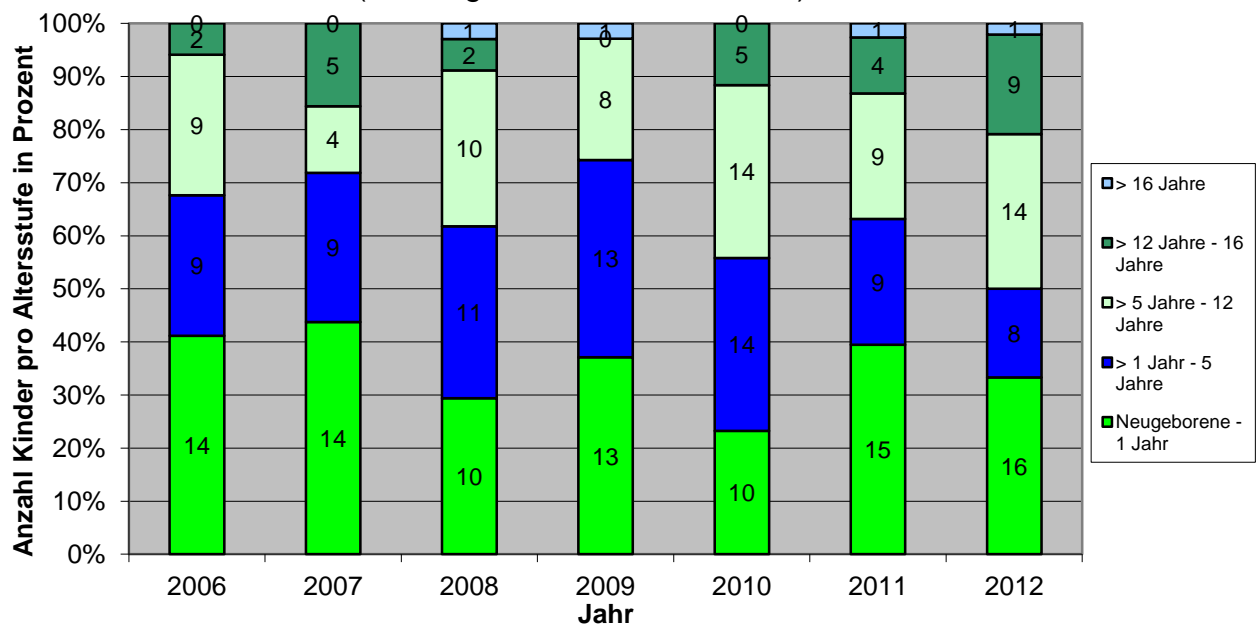
Anzahl betreute Kinder Kinderspitex Biel-Bienne Regio



- Alter der Kunden**

2012 waren die betreuten Kinder im Durchschnitt etwas älter als 2011 – aber deswegen nicht weniger intensiv. Der arithmetische Mittelwert* des Alters der betreuten Kinder lag 2012 bei 6.0 Jahren (2011: 4.4 Jahre), der Median** bei 4.7 Jahren (2011: 2.8 Jahre).

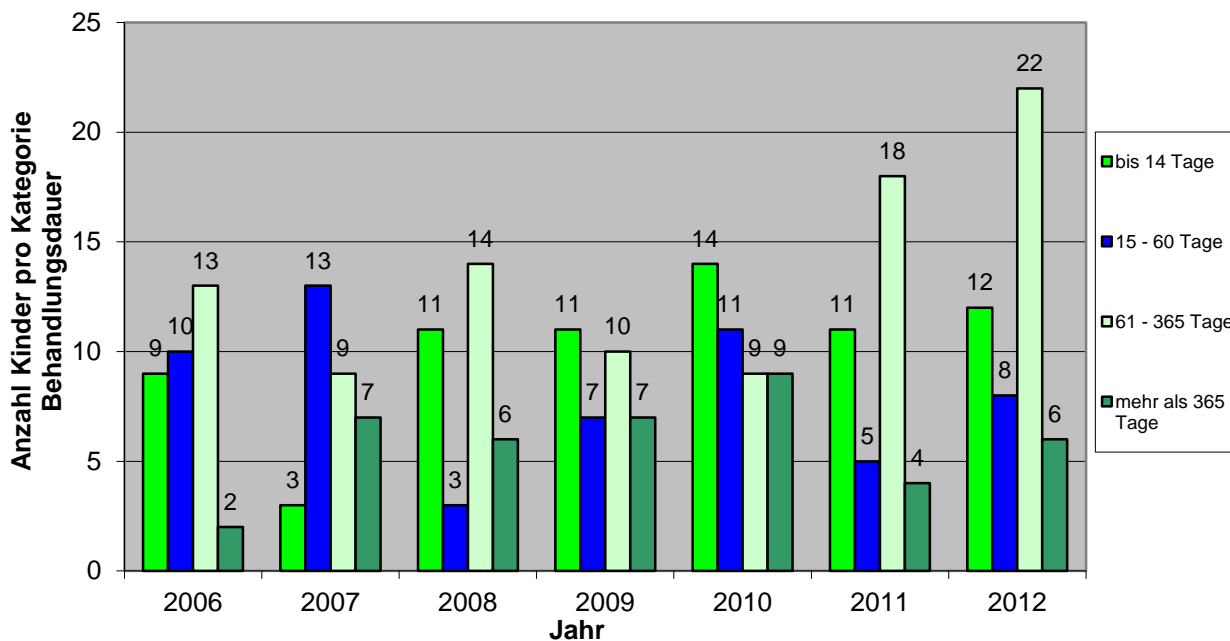
Alter der Kunden Kinderspitex Biel-Bienne Regio
(Stichtag Eintritt oder 1. Januar)



- **Behandlungsdauer der Kunden**

Die von uns betreuten Kinder brauchten in etwa dieselbe Behandlungsdauer wie die Kinder von 2011. Es gab im Verhältnis minim weniger kurzfristige Einsätze bis zu zwei Wochen (2012: 25% / 2011: 29%). Von den 48 betreuten Kindern 2012 brauchten 46% eine Behandlungsdauer von zwei Monaten bis zu einem Jahr (2011: 47%).

Behandlungsdauer der Kunden Kinderspitex Biel-Bienne Regio
(Stichtag 31. Dezember oder Austritt)



- **Einsatzgrund nach medizinischen Fachgebieten**

2012 wurden wir immer wieder mit sehr komplexen Pflegesituationen und Krankheitsbildern konfrontiert, die unser pflegerisches Fachwissen und –können forderten, aber auch andere Kompetenzen wie Kommunikation, Entwicklungsförderung, Verständnis und Unterstützung von schwierigen Familiensituationen, Empathie, Abgrenzung, sprachliche Fähigkeiten, organisatorische Fähigkeiten, Vernetzungsarbeit, etc.

Immunologie und Stoffwechselerkrankung war 2012 der häufigste Grund für notwendige Kinderspitex Pflege (11 Kinder). Auch aus den Fachgebieten Chirurgie (7 Kinder) und Infektiologie (6 Kinder) wurden uns relativ viele Kinder überwiesen. Onkologie (4 Kinder), Kardiologie (4 Kinder) und Gastroenterologie (3 Kinder) waren weitere Schwerpunkte, aber natürlich betreuen wir auch Kinder mit Erkrankungen aus anderen medizinischen Fachgebieten.

Insgesamt über die Jahre 2006 – 2012 betreuen wir am meisten Kinder aus den Fachbereichen Chirurgie (34), Onkologie (31), Medizin allgemein (29), Immunologie und Stoffwechselerkrankung (28), Kardiologie (27), Infektiologie (21), Frühgeborene (19) und Nephrologie (12). In allen Fachgebieten standen kinderspezifische Erkrankungen, Fehlbildungen und Behinderungen im Vordergrund.

Betreute Kinder im Einsatzgebiet der lokalen Spitex Organisationen

- Anzahl betreute Kinder, Anzahl Einsätze und Pflegestunden im Einzugsgebiet der lokalen Spitex Organisationen**

2012 betreute die Kinderspitex am meisten Kinder im Einzugsgebiet der Spitex Biel-Bienne Regio. Im Gebiet der Spitex Seeland gab es viele Pflegestunden, da dort ein schwer beeinträchtigtes Kind regelmässig Nachtwachen benötigte.

Spitex Organisation	Anzahl Kinder 2012	Anzahl Einsätze 2012	Anzahl Pflegestunden 2012
Spitex AareBielersee	5	164	147.08
SASD du Bas-Vallon	0	0	0
Spitex Biel-Bienne Regio	19	1067	825.76
Spitex Bürglen	1	20	12.12
SMAD La Neuveville	0	0	0
ESPAS Moutier	0	0	0
Spitex ReBeNo	6	170	255.19
Spitex Region Büren	3	36	39.57
Spitex Seeland	9	331	709.74
SAMD de Tramelan	1	7	7.10
ASAD Vallée de Tavannes	3	136	104.13
SASDOVAL Vallon de St-Imier	1	20	21.34
Total 2012	48	1951	2122.03

Spitex Organisation / Anzahl Kinder pro Jahr	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Spitex AareBielersee				1	2	3	5	7	5	3	5
SASD du Bas-Vallon								1	1	1	
Spitex Biel-Bienne Regio	1	2	4	14	17	18	16	7	13	15	19
Spitex Bürglen				1	2	1	2	1	4	2	1
SMAD La Neuveville										1	
ESPAS Moutier										1	
Spitex ReBeNo					1	1	2	3	7	1	6
Spitex Region Büren								4	2	1	3
Spitex Seeland				3	12	9	10	12	11	12	9
SAMD de Tramelan											1
ASAD Vallée de Tavannes										1	3
SASDOVAL Vallon de St-Imier											1
Total	1	2	4	19	34	32	35	35	43	38	48

* Ein Kind ist 2011 umgezogen vom Gebiet Spitex Seeland ins Gebiet ASAD de Tavannes. Es ist für das ganze Jahr 2011 bei Spitex Seeland erfasst.

Das Einzugsgebiet der Kinderspitex Biel-Bienne Regio in der Region Seeland und im Berner Jura vergrösserte sich laufend in den Jahren 2004 – 2011.

Ausblick 2013

Drei Themen, welche uns auch 2013 stark beschäftigen werden, sind:

Leistungsvertrag mit der GEF

Die Vergütung für Kinderspitex im Leistungsvertrag der Spitex Biel-Bienne Regio mit der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern GEF muss auch für 2013 noch verhandelt werden. Wir zählen aber darauf, dass die GEF schlussendlich die Finanzierung der Kinderspitex sicherstellen wird.

Versicherungsfragen

Die Verhandlungen mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen und mit der Invalidenversicherung werden weitergehen und wir hoffen auf eine konstruktive Zusammenarbeit sowie kunden- und spitexfreundliche Lösungen. Unser IT System muss neu so programmiert werden, dass verschiedene Kostenträger und Abrechnungen pro Kunde erfasst werden können.

Personal

Wir suchen qualifizierte neue Mitarbeiterinnen fürs wachsende Team Kinderspitex. Dies ist kein einfaches Unterfangen, aber wir sind zuversichtlich, dass wir geeignete Pädiatrie Pflegefachpersonen finden werden. Die Rekrutierung und Einführung neuer Mitarbeiterinnen ist aufwändig, aber auch dankbar, wenn wir dann auf ihre Verstärkung zählen können. Durch die grosse Zunahme der Pflegestunden müssen wir auch die Organisation unserer Einsatzplanung überdenken. Unsere Mitarbeiterinnen werden 2013 in den Genuss spezifischer Weiterbildungen kommen.

Dank

Danke an alle betroffenen Familien mit kranken oder behinderten Kindern, die uns immer wieder ihr Vertrauen schenken und uns einen Einblick gaben in ihr Leben. Es freute mich, dass sich genügend Familien die Zeit nahmen – nebst ihren vielfältigen und aufwändigen Aufgaben – an der Kundenzufriedenheitsumfrage teilzunehmen.

Leider verstarben im letzten Jahr drei Kinder, die wir ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten durften. Wir wünschen ihren Familien viel Kraft und Lebensmut um mit diesem enormen Verlust umzugehen.

Die Mitarbeiterinnen Kinderspitex leisteten 2012 Ausserordentliches. Um die nötigen Kinderspitex Pflegeleistungen zu erbringen, arbeiteten sie Hunderte von Überstunden, welche sie nicht wieder in Freizeit beziehen konnten. Ein riesiges Dankeschön an sie alle!

Danke dem Geschäftsleiter der Spitex Biel-Bienne Regio, Herr Markus Irniger für sein Engagement für die Kinderspitex allgemein, für die nötige Zusatzfinanzierung der GEF und für eine effiziente Öffentlichkeitsarbeit. Thomas Zwygart, Finanzleiter, stellte mir immer wieder die nötigen Zahlen zur Verfügung um Berechnungen anzustellen, so auch für diesen Controllingbericht. Merci Susanne Nydegger, responsable de qualité, pour toutes les traductions en français. Ebenso erhielt die Kinderspitex laufend Unterstützung von anderen Personen in Stabsstellen oder der Administration und dem Empfang. Danke allen für das Verständnis für all die Sonderwünsche der Kinderspitex!

Mitarbeitenden in den Spitälern, betreuenden Ärzten und anderen Fachpersonen danken wir für die gute Zusammenarbeit, vor allem den Kinderkliniken Bern für die Offenheit, uns immer mit Rat und Tat zu unterstützen und uns an ihren Weiterbildungen teilnehmen zu lassen.

Ebenso danken wir allen Spendern für den Fonds Kinderspitex, der es uns ermöglicht, in schwierigen Situationen Familien kurzfristig gezielt zu unterstützen.

Birgit Dyla, Leiterin Kinderspitex Biel-Bienne Regio im April 2013